

# Wie wirkt sich die Hochrüstung auf die Werktätigen im Kapitalismus aus?

- **Kriegsproduktion bringt Monopolen Riesenprofite**
- **Rüstungslasten müssen die Werktätigen tragen**
- **Friedensbewegung in westlichen Ländern wächst**

Die Feststellung des X. Parteitages der SED, der „...Drang nach Profit und nicht die Liebe zum Menschen ist das Lebens-  
element imperialistischer Denk- und Verhaltensweisen“, wird in der gesellschaftlichen Realität der kapitalistischen Gegenwart tausendfach erhärtet. Die Sicht auf die krisengeprägte westliche Welt zeigt, daß die Hochrüstungspolitik einer Handvoll von Milliarden Riesenprofite beschert, während für die Werktätigen der Lohn und die sozialen Leistungen zunehmend gefährdet sind.

Über 1,5 Billionen US-Dollar sind bis 1987 für die Verwirklichung des Hochrüstungsprogramms der Reagan-Administration vorgesehen. Jeder USA-Steuerzahler muß in diesem Zeitraum dafür 15000 Dollar aufbringen - finanzielle Mittel, die weniger für persönliche Ausgaben zur Verfügung stehen, die seine soziale Sicherheit gefährden.

Die Verschuldung der Städte und Gemeinden in den USA nimmt immer mehr zu und führt oft bis zur vollständigen Zahlungsunfähigkeit. Rigorose Aufwendungen für kommunale Leistungen, für die gesundheitliche Betreuung, für Bildungs- und Kultureinrichtungen und anderes gestrichen. Im Haushalt der USA wurden

1982 die Sozialausgaben um 35,2 Milliarden Dollar zugunsten der Rüstung gekürzt. 4,4 Milliarden für den sozialen Wohnungsbau, 2,4 Milliarden für die medizinische Versorgung einkommensschwacher Personen, 3,8 Milliarden für staatliche Arbeitsbeschaffung, 1,7 Milliarden Unterstützungsgelder für Arme und 1,6 Milliarden für Schulspeisung fielen dem Rotstift zum Opfer.

Das alles führt dazu, daß sich auf der einen Seite die Lage für die Werktätigen und ganz besonders für die gegenwärtig in den USA registrierten 10 Millionen Arbeitslosen und 29 Milli-

## Lügen sollen den Rüstungswahnsinn rechtfertigen

Es ist eine zahlenmäßig kleine Gruppe von Monopolkapitalisten, die die politischen und ökonomischen Interessen der USA und ihrer NATO-Partner bestimmt. Mit einer Flut des Antikommunismus und mit der Lüge von der „Bedrohung aus dem Osten“ soll der Weg dazu geebnet werden, mittels des hochproduktiven Rüstungsgebietes und seiner hier besonders günstigen Kapitalverwertung die Profite noch schneller steigen zu lassen. Diese Motive verbinden sich vor allem für die aggressivsten Kreise des Imperialismus mit der - wenn gleich aussichtslosen - Erwartung,

mit ihren Waffenarsenalen und ihrer Konfrontationspolitik in den nächsten Jahrzehnten den Gang der Weltgeschichte aufhalten und sogar zurückrollen zu können. Geht es ihnen doch darum, die ganze Welt wieder den Gesetzmäßigkeiten kapitalistischer Profitwirtschaft zu unterwerfen. Wer sind vor allem die Kräfte, die heute in ihrem Profitstreben die Menschenrechte zerstampfen? Wer scheffelt heute die maximalen, das heißt die Rüstungsprofite? *Das* sind einige, vornehmlich in den USA beheimatete, wenn auch international strukturierte Kon-